

Rahmenvereinbarung gem. § 86 Abs. 3 SGB XI über die Anrechnung der nach dem Pflegeberufegesetz (PflBG) ausgebildeten Personen gemäß § 27 Abs. 2 PflBG in der stationären Pflege in Rheinland-Pfalz

zwischen

- ⇒ der AOK Rheinland-Pfalz/Saarland – Die Gesundheitskasse, Eisenberg
 - ⇒ dem BKK Landesverband Mitte, Hannover
 - ⇒ der IKK Südwest, Saarbrücken
 - ⇒ der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) als Landwirtschaftliche Pflegekasse, Kassel
 - ⇒ den Ersatzkassen
 - Techniker Krankenkasse (TK)
 - BARMER
 - DAK-Gesundheit
 - Kaufmännische Krankenkasse - KKH
 - Handelskrankenkasse (hkk)
 - HEK - Hanseatische Krankenkasse
- gemeinsamer Bevollmächtigter mit Abschlussbefugnis: Verband der Ersatzkassen e.V. (vdek) vertreten durch den Leiter der vdek-Landesvertretung Rheinland-Pfalz
- ⇒ der KNAPPSCHAFT Bochum, vertreten durch die Regionaldirektion Saarbrücken

als Landesverbände der Pflegekassen in Rheinland-Pfalz

unter Beteiligung

- ⇒ des Verbandes der Privaten Krankenversicherung e. V., Köln

sowie

- ⇒ dem Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung Rheinland-Pfalz, Mainz für den überörtlichen Träger der Sozialhilfe¹
- ⇒ dem Landkreistag Rheinland-Pfalz und Städtetag Rheinland-Pfalz handelnd für die örtlichen Träger der Sozialhilfe²

einerseits -

und

- ⇒ der Arbeiterwohlfahrt, Bezirk Rheinland-Pfalz/Hessen-Nassau e. V., Koblenz
- ⇒ der Arbeiterwohlfahrt, Bezirk Pfalz e. V., Neustadt a. d. Weinstraße
- ⇒ dem Caritasverband für die Erzdiözese Köln e. V., Köln
- ⇒ dem Caritasverband für die Diözese Limburg e. V., Limburg
- ⇒ dem Caritasverband für die Diözese Mainz e. V., Mainz
- ⇒ dem Caritasverband für die Diözese Speyer e. V., Speyer
- ⇒ dem Caritasverband für die Diözese Trier e. V., Trier
- ⇒ dem Diakonischen Werk in Hessen, Nassau und Kurhessen-Waldeck e. V., Frankfurt am Main
- ⇒ der Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe e.V., Düsseldorf
- ⇒ dem Diakonischen Werk der Ev. Kirche der Pfalz, Speyer
- ⇒ dem Deutschen Roten Kreuz, Landesverband Rheinland-Pfalz e.V., Mainz
- ⇒ dem Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband, Landesverband Rheinland-Pfalz/Saarland e.V., Saarbrücken
- ⇒ dem Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste e.V., Landesgeschäftsstelle Rheinland-Pfalz, Mainz
- ⇒ dem Landesverband Rheinland-Pfalz des Verbandes Deutscher Alten- und Behindertenhilfe e.V., Landesgeschäftsstelle Rheinland-Pfalz, Mainz

als Vereinigungen der Träger der Pflegeheime in Rheinland-Pfalz

andererseits –

Präambel

Mit dem Pflegeberufereformgesetz vom 17. Juli 2017 werden die bisherigen Ausbildungen in der Altenpflege, der Gesundheits- und Krankenpflege und der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege zu einer neuen generalistischen Pflegeausbildung erstmalig mit Beginn des Schuljahres 2020/2021 zusammengeführt.

Die Regelungen zur generalistischen Pflegeausbildung sowie zu ihrer Finanzierung sind Bestandteil des Pflegeberufegesetzes (PflBG).

§ 27 Abs. 2 PflBG gibt vor, dass die Mehrkosten der Ausbildungsvergütungen im 2. und 3. Ausbildungsjahr in stationären Pflegeeinrichtungen anzurechnen sind.

Die Sozialleistungsträger und die Vereinigungen der Träger der Pflegeheime auf Landesebene regeln daher mit dieser "Rahmenvereinbarung gem. § 86 Abs. 3 SGB XI über die Anrechnung der nach dem Pflegeberufegesetz (PflBG) ausgebildeten Personen gemäß § 27 Abs. 2 PflBG in der stationären Pflege in Rheinland-Pfalz" das Verfahren der Anrechnung dieser Personen auf die nach den jeweiligen Rahmenverträgen nach § 75 SGB XI und den Vergütungsvereinbarungen der Pflegeeinrichtungen vorzuhaltenden Pflegekräfte für die vollstationären und teilstationären Pflegeeinrichtungen sowie die Kurzzeitpflegeeinrichtungen in Rheinland-Pfalz.

§ 1 Geltungsbereich

Diese Vereinbarung gilt für alle nach § 72 Absatz 2 SGB XI zugelassenen rheinland-pfälzischen Einrichtungen der vollstationären Pflege, der Kurzzeitpflege und der Tages- und Nachpflege.

§ 2 Grundlagen der Anrechnung und Ermittlung des Anrechnungsumfang

- (1) Gemäß § 27 Abs. 2 PflBG sind die Mehrkosten der Ausbildungsvergütungen im 2. und 3. Ausbildungsjahr der generalistischen Pflegeausbildung in stationären Pflegeeinrichtungen im Verhältnis von 9,5 zu 1 auf die Stelle einer vollausgebildeten Pflegefachkraft anzurechnen.
- (2) Die Vertragsparteien dieser Rahmenvereinbarung sind sich jedoch darin einig, dass die Anrechnung auf Pflegefachkräfte in der stationären Pflege mit Blick auf die Vorbehaltsaufgaben und die Besetzungsvorgaben mit Pflegefachkräften (z.B. ständige Besetzung der Wohnbereiche mit einer Pflegefachkraft im Tagdienst) regelmäßig nicht durch Schülerinnen und Schüler geleistet werden dürfen und können. Die im PflBG vorgesehene wertmäßige Anrechnung auf Pflegefachkräfte, die dem angenommenen Wertschöpfungsanteil der Schülerinnen und Schüler im 2. und 3. Ausbildungsjahr entspricht, ist im Rahmen der Personalbemessung daher nur unter der Bedingung eines ausreichend gesicherten Personalbemessungsverfahrens zur Fachkraftbesetzung als sachgerecht anzusehen.
- (3) Da diese Bedingung bis zur Umsetzung des Personalbemessungsverfahrens nach § 113c SGB XI nicht als gegeben vorausgesetzt werden kann, erfolgt die Anrechnung der Schülerinnen und Schüler im 2. und 3. Ausbildungsjahr der generalistischen Pflegeausbildung zunächst auf Pflegehilfskräfte.
- (4) Diese Begrenzung der Anrechnung auf Pflegehilfskräfte wird nach Ablauf von zwei Jahren nach in Krafttreten dieser Vereinbarung von den Vertragsparteien überprüft. Dabei werden auch die Anrechnungsregelungen, die in den anderen Bundesländern getroffen werden, herangezogen und bei Bedarf berücksichtigt.

- (5) Da Pflegehilfskräfte niedrigere Arbeitgeberbruttopersonalkosten als die Pflegefachkräfte haben, muss die Differenz zu den im Umlageverfahren in Abzug gebrachten Arbeitgeberbruttopersonalkosten einer Pflegefachkraft durch eine höhere Anrechnungsrelation/-wert ausgeglichen werden.
- (6) Diese Anrechnungsrelation/-wert je Schülerin bzw. Schüler im 2. und 3. Ausbildungsjahr wird für den Übergangszeitraum nach Abs. 7 angesichts des Fehlens einer verlässlichen tarifübergreifenden Datengrundlage zu den durchschnittlichen Arbeitgeberbruttopersonalkosten für Pflegefachkräfte und Pflegehilfskräfte auf der Grundlage der Ergebnisse der Pflegekommission vom 28.01.2020 über Mindestlöhne für Beschäftigte in der Altenpflege errechnet. Hierzu wird der Anrechnungswert von 9,5 Auszubildenden für Pflegefachkräfte nach PflBG (siehe Abs. 1) durch die Relation des Mindestlohns für Pflegefachkräfte ab dem 01.07.2021 (West) zum Mindestlohn für Pflegehilfskräfte ab 01.04.2021 (West) dividiert. Im Ergebnis ergibt sich eine Anrechnung von 7,5 Auszubildenden auf die Stelle einer Pflegehilfskraft.
- (7) Für den Zeitraum bis zur Überprüfung der Angemessenheit der Regelung gem. Abs. 4 wird für die Anrechnung der Auszubildenden im 2. und 3. Jahr der generalistischen Pflegeausbildung auf Pflegehilfskräfte ein landesweit gültiger Anrechnungswert von 7,5 zu 1 auf die Stelle einer Pflegehilfskraft vereinbart.

§ 3

Berücksichtigung der Anrechnung im Pflegesatzverfahren

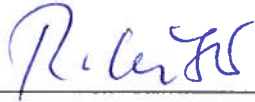
- (1) Der gemäß § 2 vereinbarte Anrechnungswert wird im Rahmen des Pflegesatzverfahrens nach § 85 SGB XI prospektiv auf der Grundlage der geplanten bzw. bestehenden Ausbildungsverhältnisse im 2. und 3. Ausbildungsjahr der generalistischen Pflegeausbildung auf die kalkulierte personelle Vorhalteverpflichtung der Pflegehilfskräfte angerechnet.
- (2) Die Anrechnung der Schülerinnen und Schüler in der Altenpflegeausbildung nach dem Altenpflegegesetz und der Altenpflegehilfeausbildung nach Landesrecht bleibt unberührt und erfolgt weiterhin in einem Verhältnis von 7 zu 1 auf die Stelle einer Pflegehilfskraft.

§ 4

Laufzeit und Kündigung

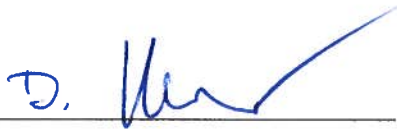
- (1) Diese Rahmenvereinbarung tritt am 01.05.2021 in Kraft.
- (2) Sie kann durch die Parteien der Rahmenvereinbarung mit einer Frist von sechs Monaten zum Jahresende gekündigt werden.
- (3) Sollten einzelne Bestimmungen dieser Rahmenvereinbarung nichtig sein oder durch gesetzliche Neuregelungen ganz oder teilweise unwirksam werden, so wird dadurch die Wirksamkeit der Rahmenvereinbarung im Übrigen nicht berührt. Sollte dies der Fall sein, so verständigen sich die Vertragsparteien unverzüglich über notwendige Neuregelungen.

Düsseldorf, Eisenberg, Frankfurt, Koblenz, Köln, Limburg, Mainz, Neustadt, Hannover, Saarbrücken, Speyer, Trier, den 30.04.2021



Regine Schuster

AOK Rheinland-Pfalz/Saarland –
Die Gesundheitskasse, Eisenberg



Dieter Hewener

Vorstandsvorsitzende der PflegeGesellschaft
Rheinland-Pfalz e.V.
bevollmächtigt durch rechtskräftige Erklärung der folgenden
Verbände:

- Arbeiterwohlfahrt Rhein-
land e.V.
- Arbeiterwohlfahrt-
Pfalz e.V.
- Bundesverband privater
Anbieter sozialer Dienste
e.V., Landesgeschäfts-
stelle RLP
- Caritasverband für
die Erzdiözese Köln
- Caritasverband für die
Diözese Limburg e.V.
- Caritasverband für
die Diözese Mainz
e.V.
- Caritasverband für die
Diözese Speyer e. V.
- Caritasverband für
die Diözese Trier
e.V.
- Diakonisches Werk in
Hessen und Nassau und
Kurhessen-Waldeck e. V.
- Diakonisches Werk
Rheinland-Westfa-
len-Lippe e.V.
- Diakonisches Werk der
ev. Kirche der Pfalz
- Deutsches Rotes
Kreuz Landesver-
band Rheinland-
Pfalz e.V.
- Deutscher Paritätischer
Wohlfahrtsverband Lan-
desvertretung Rheinland-
Pfalz/ Saarland e.V.

BKK Landesverband Mitte
Landesvertretung Rheinland-Pfalz und
Saarland, Mainz

IKK Südwest, Saarbrücken

KNAPPSCHAFT Bochum, Regionaldirektion
Saarbrücken

Düsseldorf, Eisenberg, Frankfurt, Koblenz, Köln, Limburg, Mainz, Neustadt, Hannover, Saarbrücken, Speyer, Trier, den 30.04.2021

Regine Schuster



AOK Rheinland-Pfalz/Saarland –
Die Gesundheitskasse, Eisenberg

Dieter Hewener

Vorstandsvorsitzende der PflegeGesellschaft
Rheinland-Pfalz e.V.
bevollmächtigt durch rechtskräftige Erklärung der folgenden
Verbände:

- Arbeiterwohlfahrt Rhein-
land e.V.
- Arbeiterwohlfahrt-
Pfalz e.V.
- Bundesverband privater
Anbieter sozialer Dienste
e.V., Landesgeschäfts-
stelle RLP
- Caritasverband für
die Erzdiözese Köln
- Caritasverband für die
Diözese Limburg e.V.
- Caritasverband für
die Diözese Mainz
e.V.
- Caritasverband für die
Diözese Speyer e. V.
- Caritasverband für
die Diözese Trier
e.V.
- Diakonisches Werk in
Hessen und Nassau und
Kurhessen-Waldeck e. V.
- Diakonisches Werk
Rheinland-Westfa-
len-Lippe e.V.
- Diakonisches Werk der
ev. Kirche der Pfalz
- Deutsches Rotes
Kreuz Landesver-
band Rheinland-
Pfalz e.V.
- Deutscher Paritätischer
Wohlfahrtsverband Lan-
desvertretung Rheinland-
Pfalz/ Saarland e.V.

BKK Landesverband Mitte
Landesvertretung Rheinland-Pfalz und
Saarland, Mainz

IKK Südwest, Saarbrücken

KNAPPSCHAFT Bochum, Regionaldirektion
Saarbrücken

Düsseldorf, Eisenberg, Frankfurt, Koblenz, Köln, Limburg, Mainz, Neustadt, Hannover, Saarbrücken, Speyer, Trier, den 30.04.2021

Regine Schuster

AOK Rheinland-Pfalz/Saarland –
Die Gesundheitskasse, Eisenberg

Dieter Hewener

Vorstandsvorsitzende der PflegeGesellschaft
Rheinland-Pfalz e.V.
bevollmächtigt durch rechtskräftige Erklärung der folgenden
Verbände:

- Arbeiterwohlfahrt Rhein-land e.V.
- Arbeiterwohlfahrt-Pfalz e.V.
- Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste e.V., Landesgeschäftsstelle RLP
- Caritasverband für die Erzdiözese Köln
- Caritasverband für die Diözese Limburg e.V.
- Caritasverband für die Diözese Mainz e.V.
- Caritasverband für die Diözese Speyer e. V.
- Caritasverband für die Diözese Trier e.V.
- Diakonisches Werk in Hessen und Nassau und Kurhessen-Waldeck e. V.
- Diakonisches Werk Rheinland-Westfalen-Lippe e.V.
- Diakonisches Werk der ev. Kirche der Pfalz
- Deutsches Rotes Kreuz Landesverband Rheinland-Pfalz e.V.
- Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband Landesvertretung Rheinland-Pfalz/ Saarland e.V.



BKK Landesverband Mitte
Landesvertretung Rheinland-Pfalz und
Saarland, Mainz

IKK Südwest, Saarbrücken

KNAPPSCHAFT Bochum, Regionaldirektion
Saarbrücken

Düsseldorf, Eisenberg, Frankfurt, Koblenz, Köln, Limburg, Mainz, Neustadt, Hannover, Saarbrücken, Speyer, Trier, den 30.04.2021

Regine Schuster

AOK Rheinland-Pfalz/Saarland –
Die Gesundheitskasse, Eisenberg

Dieter Hewener

Vorstandsvorsitzende der PflegeGesellschaft
Rheinland-Pfalz e.V.
bevollmächtigt durch rechtskräftige Erklärung der folgenden
Verbände:

- Arbeiterwohlfahrt Rhein-land e.V.
- Arbeiterwohlfahrt-Pfalz e.V.
- Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste e.V., Landesgeschäftsstelle RLP
- Caritasverband für die Erzdiözese Köln
- Caritasverband für die Diözese Limburg e.V.
- Caritasverband für die Diözese Mainz e.V.
- Caritasverband für die Diözese Speyer e. V.
- Caritasverband für die Diözese Trier e.V.
- Diakonisches Werk in Hessen und Nassau und Kurhessen-Waldeck e. V.
- Diakonisches Werk Rheinland-Westfalen-Lippe e.V.
- Diakonisches Werk der ev. Kirche der Pfalz
- Deutsches Rotes Kreuz Landesverband Rheinland-Pfalz e.V.
- Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband Landesvertretung Rheinland-Pfalz/ Saarland e.V.

BKK Landesverband Mitte
Landesvertretung Rheinland-Pfalz und
Saarland, Mainz



IKK Südwest
Isaac-Fulda-Allee 7
55124 Mainz

IKK Südwest, Saarbrücken

KNAPPSCHAFT Bochum, Regionaldirektion
Saarbrücken

Düsseldorf, Eisenberg, Frankfurt, Koblenz, Köln, Limburg, Mainz, Neustadt, Hannover, Saarbrücken, Speyer, Trier, den 30.04.2021

Regine Schuster

AOK Rheinland-Pfalz/Saarland –
Die Gesundheitskasse, Eisenberg

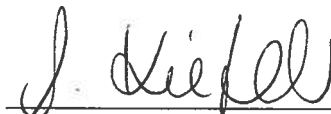
Dieter Hewener

Vorstandsvorsitzende der PflegeGesellschaft
Rheinland-Pfalz e.V.
bevollmächtigt durch rechtskräftige Erklärung der folgenden
Verbände:

- Arbeiterwohlfahrt Rhein-land e.V.
- Arbeiterwohlfahrt-Pfalz e.V.
- Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste e.V., Landesgeschäftsstelle RLP
- Caritasverband für die Erzdiözese Köln
- Caritasverband für die Diözese Limburg e.V.
- Caritasverband für die Diözese Mainz e.V.
- Caritasverband für die Diözese Speyer e. V.
- Caritasverband für die Diözese Trier e.V.
- Diakonisches Werk in Hessen und Nassau und Kurhessen-Waldeck e. V.
- Diakonisches Werk Rheinland-Westfalen-Lippe e.V.
- Diakonisches Werk der ev. Kirche der Pfalz
- Deutsches Rotes Kreuz Landesverband Rheinland-Pfalz e.V.
- Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband Landesvertretung Rheinland-Pfalz/ Saarland e.V.

BKK Landesverband Mitte
Landesvertretung Rheinland-Pfalz und
Saarland, Mainz

IKK Südwest, Saarbrücken



KNAPPSCHAFT Bochum, Regionaldirektion
Saarbrücken



**Landesverband Rheinland-Pfalz des Verbandes
Deutscher Alten- und Behindertenhilfe e.V.,
Landesgeschäftsstelle Rheinland-Pfalz, Mainz**

PFLEGE MUSS GEPFLEGT WERDEN
Landesverband Rheinland-Pfalz des Verbandes
Deutscher Alten- und Behindertenhilfe e.V.
Postfach 10 15 01 Fax 06131/61955-20
Landesgeschäftsstelle Rheinland-Pfalz, Mainz

**Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten
und Gartenbau, Kassel**

**Verband der Ersatzkassen e.V. (vdek)
Der Leiter der vdek-Landesvertretung
Rheinland-Pfalz**

**Landesamt für Soziales, Jugend und Versor-
gung Rheinland-Pfalz, Mainz**
(ausschließlich zeichnend für die Regelungen über die
zur Versorgung nach § 71 Absatz 2 und § 72 Absatz 1
SGB XI zugelassenen stationären Pflegeeinrichtungen.)

Landkreistag Rheinland-Pfalz, Mainz
(ausschließlich zeichnend für die Regelungen über die zur
Versorgung nach § 71 Absatz 1 und § 72 Absatz 1 SGB
XI und nach § 37 des SGB V zugelassenen ambulanten
Pflegeeinrichtungen.)

Städtetag Rheinland-Pfalz
(ausschließlich zeichnend für die Regelungen über die zur
Versorgung nach § 71 Absatz 1 und § 72 Absatz 1 SGB
XI und nach § 37 des SGB V zugelassenen ambulanten
Pflegeeinrichtungen.)

Landesverband Rheinland-Pfalz des Verbandes
Deutscher Alten- und Behindertenhilfe e.V.,
Landesgeschäftsstelle Rheinland-Pfalz, Mainz

St. Kiedel

Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten
und Gartenbau, Kassel

Verband der Ersatzkassen e.V. (vdek)
Der Leiter der vdek-Landesvertretung
Rheinland-Pfalz

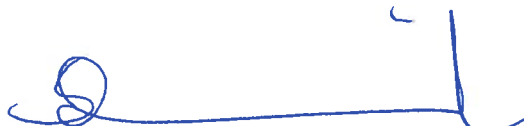
Landesamt für Soziales, Jugend und Versor-
gung Rheinland-Pfalz, Mainz
(ausschließlich zeichnend für die Regelungen über die
zur Versorgung nach § 71 Absatz 2 und § 72 Absatz 1
SGB XI zugelassenen stationären Pflegeeinrichtungen.)

Landkreistag Rheinland-Pfalz, Mainz
(ausschließlich zeichnend für die Regelungen über die zur
Versorgung nach § 71 Absatz 1 und § 72 Absatz 1 SGB
XI und nach § 37 des SGB V zugelassenen ambulanten
Pflegeeinrichtungen.)

Städtetag Rheinland-Pfalz
(ausschließlich zeichnend für die Regelungen über die zur
Versorgung nach § 71 Absatz 1 und § 72 Absatz 1 SGB
XI und nach § 37 des SGB V zugelassenen ambulanten
Pflegeeinrichtungen.)

Landesverband Rheinland-Pfalz des Verbandes
Deutscher Alten- und Behindertenhilfe e.V.,
Landesgeschäftsstelle Rheinland-Pfalz, Mainz

Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten
und Gartenbau, Kassel



Verband der Ersatzkassen e.V. (vdek)
Der Leiter der vdek-Landesvertretung
Rheinland-Pfalz

Landesamt für Soziales, Jugend und Versor-
gung Rheinland-Pfalz, Mainz
(ausschließlich zeichnend für die Regelungen über die
zur Versorgung nach § 71 Absatz 2 und § 72 Absatz 1
SGB XI zugelassenen stationären Pflegeeinrichtungen.)

Landkreistag Rheinland-Pfalz, Mainz
(ausschließlich zeichnend für die Regelungen über die zur
Versorgung nach § 71 Absatz 1 und § 72 Absatz 1 SGB
XI und nach § 37 des SGB V zugelassenen ambulanten
Pflegeeinrichtungen.)

Städtetag Rheinland-Pfalz
(ausschließlich zeichnend für die Regelungen über die zur
Versorgung nach § 71 Absatz 1 und § 72 Absatz 1 SGB
XI und nach § 37 des SGB V zugelassenen ambulanten
Pflegeeinrichtungen.)

Landesverband Rheinland-Pfalz des Verbandes
Deutscher Alten- und Behindertenhilfe e.V.,
Landesgeschäftsstelle Rheinland-Pfalz, Mainz

Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten
und Gartenbau, Kassel

Verband der Ersatzkassen e.V. (vdek)
Der Leiter der vdek-Landesvertretung
Rheinland-Pfalz



Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung
Rheinland-Pfalz, Mainz
(ausschließlich zeichnend für die Regelungen über die
zur Versorgung nach § 71 Absatz 2 und § 72 Absatz 1
SGB XI zugelassenen stationären Pflegeeinrichtungen.)

Landkreistag Rheinland-Pfalz, Mainz
(ausschließlich zeichnend für die Regelungen über die zur
Versorgung nach § 71 Absatz 1 und § 72 Absatz 1 SGB
XI und nach § 37 des SGB V zugelassenen ambulanten
Pflegeeinrichtungen.)

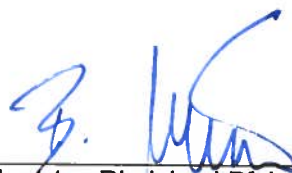
Städtetag Rheinland-Pfalz
(ausschließlich zeichnend für die Regelungen über die zur
Versorgung nach § 71 Absatz 1 und § 72 Absatz 1 SGB
XI und nach § 37 des SGB V zugelassenen ambulanten
Pflegeeinrichtungen.)

Landesverband Rheinland-Pfalz des Verbandes
Deutscher Alten- und Behindertenhilfe e.V.,
Landesgeschäftsstelle Rheinland-Pfalz, Mainz

Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten
und Gartenbau, Kassel

Verband der Ersatzkassen e.V. (vdek)
Der Leiter der vdek-Landesvertretung
Rheinland-Pfalz

Landesamt für Soziales, Jugend und Versor-
gung Rheinland-Pfalz, Mainz
(ausschließlich zeichnend für die Regelungen über die
zur Versorgung nach § 71 Absatz 2 und § 72 Absatz 1
SGB XI zugelassenen stationären Pflegeeinrichtungen.)



Landkreistag Rheinland-Pfalz, Mainz
(ausschließlich zeichnend für die Regelungen über die zur
Versorgung nach § 71 Absatz 1 und § 72 Absatz 1 SGB
XI und nach § 37 des SGB V zugelassenen ambulanten
Pflegeeinrichtungen.)



Städtetag Rheinland-Pfalz
(ausschließlich zeichnend für die Regelungen über die zur
Versorgung nach § 71 Absatz 1 und § 72 Absatz 1 SGB
XI und nach § 37 des SGB V zugelassenen ambulanten
Pflegeeinrichtungen.)